Zeitschrift: Archiv für Thierheilkunde
Herausgeber: Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte
Band: 12 (1844)
Heft: 4

Rubrik: Miszellen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XIII.

Miszellen.

1.

Protokoll der 31. ordentlichen Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte, abgehalten den 21. August 1843 im Gasthof zum Ochsen in Zug.

1. Der Präsident eröffnet die Verhandlungen mit einer Anrede, in welcher des Stifters der Gesellschaft ehrend erwähnt wird, die veterinärischen Zustände zur Zeit der Stiftung mit den gegenwärtigen in allgemeinen Umrissen verglichen werden, und über die Leistungen der Gesellschaft im letzt verflossenen Jahre Bericht erstattet, so wie endlich der Verein zur unermüdeter Fortbetreibung und Bethätigung zum Besten des Nationalwohlstandes und zur Förderung der Veterinärwissenschaft aufgemuntert wird.

2. Derselbe zeigt an, daß Herr Professor Anker in Bern die ihm voriges Jahr übertragene Aufgabe, die Berichterstattung über die Fortschritte im Gebiete der Veterinärwissenschaft zu übernehmen, wegen überhäuften anderweitigen Amts- und Berufsgeschäften, und namentlich auch einer in Aussicht stehenden Reise ins Ausland, zwar mit Bedauern entschieden abgelehnt, und daß deßwegen Hr. Wirth dazu eingeladen worden und dieser Einladung auch mit gefälliger Bereitwilligkeit entsprochen habe.

3. Herr Sektionspräsident Hausheer überreicht dem Präsidium zu Handen der Gesellschaft ein, die Strebun-

gen dieser anerkennendes und ermunterndes Schreiben der h. Regierung des Kantons Zug mit einem Geldgeschenke im Betrage von 100 Schweizerfranken, zur Unterstützung der Zwecke derselben, ein gleiches Schreiben des Löbl. Stadtrathes Zug mit einem Geldgeschenke von 40 Frk. zu gleichem Zwecke. Es wird zu dem mündlichen Danke des Präsidiums der schriftlich auszudrückende beschlossen.

4. Das Protokoll der 30sten ordentlichen Versammlung der Gesellschaft, abgehalten den 26. Sept. 1842 im Gasthofe zum Engel in Liestal, wird abgelesen und genehmiget.

5. Als neue Mitglieder werden auf stattgefundene Anmeldungen hin einstimmig angenommen:

Herr Med. Dr. Kaiser, Stadtarzt in Zug.
" " Grob in Cham.
" " Merz in Unteregeri.
" Apotheker Uttiger in Zug.
" " Weiß in Zug.
" Weiß zum Falken in Zug.
" Merz, Thierarzt in Wylegeri, Kt. Zug.
" Suter, Joh., Thierarzt in Hünenberg, Kt. Zug.
" Hilsicker, ger. Thierarzt in Aarau.
" Kraut, Bezirksthierarzt in Küsnach, Kt. Zürich.
" Hägi, " in Horgen, "
" Frei, Thierarzt in Winterthur, "
" Donat, ger. Thierarzt in Wohlen, Kt. Aargau.

6. Die Protokolle der Sektionen Bern, Luzern, Aargau und Zug werden verlesen; die Vorlesung derjenigen der übrigen Sektionen wird dagegen wegen Mangel

an Zeit verschoben. Es folgen die Auszüge aus beiden am Schlusse des Protokolls.

7. Als Preisfragen für das folgende Jahr wurden aufzustellen beschlossen: die zwei vom verflossenen Jahre, die keine Bearbeiter gefunden haben, nämlich:

a) Naturgeschichtliche Beschreibung der drei Hauptrindviehrassen der Schweiz: Märchler, Oberländer, Freiburger, mit Abbildungen je eines männlichen und weiblichen Individuums von einer Rasse, wobei den Bewerbern überlassen bleibt, nur eine oder mehrere Rassen zum Gegenstand der Bearbeitung zu machen. Die Bestimmung der Größe des Preises wird dem Ermessen der Prüfungskommission überlassen, und es wird hiefür einzig ein Maximum von 200 Frk. festgesetzt.

b) Anleitung zur zweckmäßigen Betreibung der Schweinezucht in der Schweiz, sowie zur Verbesserung der bisherigen Betriebsart derselben, mit Rücksicht auf die Einführung derjenigen Schweinerassen, welche sich für diese Zwecke am besten eignen dürften. Hiefür wurde, wie früher, ein Hauptpreis von 80 Frk. und ein Accessit von 40 Frk. festgesetzt;

dann ferner:

c) Genaue, auf Beobachtungen gegründete Beschreibung des sogenannten Lebertyphus oder Gallenfiebers der Pferde, der in den letzten Jahren in mehrern Kantonen der Schweiz in ziemlich bösartiger Form aufgetreten ist, in Bezug auf Aetiologie, Symptomatologie, Nosologie und Therapie. Preis und Accessit wie für die unter Lit. b.

8. Dem Hrn. Dr. Köchlin in Zürich wurde, in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein als gewesener Redaktor des Archivs für Thierheilkunde, ein Geschenk zu machen beschlossen, wozu ein Kredit von 100 Frk. auf die Kasse der Gesellschaft angewiesen, und die Prüfungskommission mit angemessener Ausführung desselben beauftragt wurde.

9. Da bei der voriges Jahr vorgenommenen Revision der Statuten die definitive Festsetzung der Größe des Honorars für die Redaktion des Archivs auf die dießjährige Versammlung verschoben wurde, so beschloß der Verein dasselbe auf 200 Frk., pr. Band zu 24 — 28 Bogen, festzusetzen.

10. Der Bericht über Fortschritte im Gebiete des Veterinärwesens wird von dem Berichterstatter Hrn. Wirth vorgelegt, konnte aber wegen Mangel an Zeit nicht vorgelesen werden, und es ward dessen Aufnahme ins Archiv für Thierheilkunde beschlossen.

11. Der Quästor der Gesellschaft, Hr. Näf in Aarburg, legt Rechnung über das Gesellschaftsjahr 1842/43 ab. Dieselbe weist eine Einnahme von 1454 Frk. 24 Rp. und eine Ausgabe von 275 Frk. 50 Rp., mithin einen Mehrbetrag der erstern von 1178 Frk. 74 Rp. nach, wovon 1000 Frk. zinstragend gemacht sind. Auf Antrag des Revisors wird dieselbe ratifizirt und dem Quästor bestens verdankt.

12. Die statutenmäßigen Wahlen werden vorgenommen, und es wird gewählt:

a) Zu einem Präsidenten:

Herr Professor Rychner in Bern.

b) In die Prüfungskommission:

Herr Wirth in Zürich.
„ Näf in Aarburg.
„ Hirzel in Zürich.
„ Dr. Köchlin in Zürich.
„ Dr. Kaiser in Zug.

c) Zum Berichterstatter über Fortschritte im Gebiete der Veterinärwissenschaft:
Herr Näf in Aarburg.

d) Der Kanton Basel-Stadttheil als Versammlungsort für 1844.

Die Protokolle der verschiedenen Sektionen enthalten im Wesentlichen Folgendes:

Zürich.

Diese Sektion versammelte sich den 12. Juni im Gasthof zur Krone in Töß unter dem Vorsitze des Hrn. Statthalter Freudweiler.

Herr Thierarzt Konrad Frei in Winterthur,
„ Ulrich Sigg in Ossingen,
„ Maurer in Oberstammheim,
„ Konrad Keller, Vater, von Seuzach,
wurden auf persönliche Anmeldung hin als Mitglieder angenommen:

Die übrigen Verhandlungen bestanden in

a) Verlesung des Protokolls der Sektion und desjenigen der schweizerisch thierärztlichen Gesellschaft;

b) der Anzeige des Präsidiums, daß die Sektion seit ihrer letzten Versammlung drei Mitglieder durch Tod verloren habe;

c) Ertheilung des Auftrages an Hrn. Wirth, einen Nekrolog des verstorbenen Thierarztes Christian Schnabel von Außersihl, unter Mitwirkung dessen Sohnes, Hrn. Konrad Schnabel, zu bearbeiten;

d) Verlesung eingegangener schriftlichen Arbeiten, nämlich:

1. Abhandlung über einen ruhrartigen Durchfall der Ziegen, von Gattiker in Richterschweil.
2. Beobachtung zweier Fälle von Umwälzung der Gebärmutter, von Bleiggenstorfer in Wiedikon;

e) einem freien Vortrage des Vorstandes über Gewährleistung beim Viehverkehr, worin gezeigt wurde, daß die schweizerischen Währschaftsgesetze auf das altdeutsche, die französischen dagegen auf das römische Recht gegründet seien;

f) einem Anzuge von J. J. Hirzel, dahin gehend, daß die Sektion sich bei den zustehenden Behörden um Beseitigung der ungünstigen Rechtsverhältnisse der thierärztlichen Forderungen im Konkurse und Gleichstellung mit den menschenärztlichen und ferner für Hebung der Landwirthschaft, besonders der Viehzucht, verwende. Dieser Anzug wird zum Beschluß erhoben, und eine Kommission mit Vollziehung desselben beauftragt;

g) der Wahl der Vorsteher; es wird gewählt:

zum Präsidenten, Hr. Wirth;
zum Aktuar, Hr. Hirzel;

h) Bezeichnung des Versammlungsortes für 1844. (Krone in Töß.)

Bern.

Diese Sektion versammelte sich den 25. April im Bären zu Bern und den 5. August in der Sonne zu Herzogenbuchse unter dem Vorsitze des Hrn. Professor Rychner.

In der erstern Versammlung erstattet das Präsidium in der Eröffnungsrede Bericht über die Verrichtungen der zur Ausarbeitung einer Denkschrift über Veterinärwesen und Wasenbetrieb gewählten Kommission; sodann wird:

1. das Protokoll der letzten Versammlung verlesen;
2. findet die Aufnahme der Herren Thierärzte Hoffmann und Brand zu Mitgliedern der Sektion Statt;
3. ein Beschluß über Vertheilung der noch vorhandenen Exemplare der Denkschrift und Deckung der Druckkosten derselben gefaßt;
4. das Präsidium beauftragt, sich bei der Sanitätskommission zu erkundigen, ob und welche Folge dem Begleitschreiben und der Denkschrift gegeben worden sei u. s. w.;
5. Herzogenbuchse zum künftigen Versammlungsort bestimmt.

In der zweiten Versammlung wird noch Verlesung und Gutheißung des Protokolls der letzten Versammlung und des Protokollauszuges der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte vom Präsidium bemerkt, daß dem in letzterm ausgesprochenen Wunsche, betreffend Einsendung des Sektionsprotokolls entgegen gekommen worden sei. Es wird ferner

1. Herr Thierarzt Probst von Koppingen als Mitglied der Sektion angenommen;
2. der die Sektion betreffende Inhalt mehrerer Briefe des Präsidenten der schweizerischen Gesellschaft mitgetheilt, und vom Präsidium der Berücksichtigung dringend empfohlen;
3. eine Antwort der Sanitätskommission betreffend der Denkschrift verlesen;
4. beschlossen, die Presse zur Förderung der Kultur des Veterinärwesens zu benutzen, ebenso
5. die Bittschrift der Gemeinde Riggisberg an den Gr. Rath um Freigebung der Ausübung der Thierheilkunst öffentlich zu beleuchten;
6. vom Präsidium der Anschluß der Mitglieder der Sektion an die schweizerische Gesellschaft empfohlen, und die Vertheilung der neuen Statuten dieser letztern vollzogen;
7. ein Beschluß über Deckung der Druckkosten der Denkschrift gefaßt, endlich
8. Nidau zum künftigen Versammlungsort bestimmt.

Luzern.

Die Sektion Luzern versammelte sich den 26. Juli im Kreuz zu Knutwyl, unter Vorsitz des Hrn. Renggli von Luzern. Nach der Eröffnungsrede wurde:

1. vom Präsidium Rechnung abgelegt.
2. auf die Klage mehrerer Mitglieder, daß ein solches sich über die letztjährigen Verhandlungen der Gesellschaft unanständige Reden erlaubt habe, wird

eine Kommission beauftragt, demselben einen schriftlichen Verweis zu ertheilen;

3. Herr Hübscher von Schongau erstattet, Bericht über die dießjährigen Leistungen der Sektion Hochdorf, und liest eine Arbeit über Merkurialvergiftung vor;
4. Herr Räber von Ermensee hält einen Vortrag über Kunst und Natur im Heilungsgeschäfte.
5. Herr Stirnemann von Knutwyl las die Beschreibung eines Fiebers mit besonderer Lokalaffektion der Leber vor. Die Aufnahme dieser Arbeiten ins Archiv wird beschlossen; sodann:
6. das Protokoll der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte verlesen;
7. Herr Räber zur Bearbeitung eines Nekrologes des verstorbenen Hrn. Donners neuerdings aufgefordert;
8. zum Präsidenten Hr. Examinator Schmid, Thierarzt in Sempach, und als Stellvertreter desselben bei der bevorstehenden Versammlung der Gesellschaft schweiz. Thierärzte Hr. Räber in Ermensee gewählt, endlich
9. der dießjährige Versammlungsort als solcher für die nächste Versammlung bestimmt.

Zug.

Diese Sektion hielt zwei Versammlungen unter Leitung ihres Präsidenten, des Hrn. Th. Hausheer von Cham. An der ersten, abgehalten den 30. Mai im Falken zu Zug, wurde verhandelt:

1. Das Protokoll der Sektion und das der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte wurden verlesen;
2. von Hrn. Landtwing ein Darmstein vorgewiesen;
3. Bericht über den Krankheitszustand von 3 Pferden, die von Thierarzt Nievergelt in Maschwanden als rotzig erklärt waren, durch Schlumpf und Hausheer erstattet;
4. Anzeige von unbefugter Ausübung der Thierheilkunst gemacht, und eine Kommission zur Untersuchung und Klageführung bei kompetenter Behörde gewählt;
5. der Gasthof zum Ochsen in Zug als Versammlungsort für die schweiz. Gesellschaft bestimmt;
6. das Präsidium beauftragt den h. Kantonsrath und den Stadtrath von Zug, Anzeige zu machen, daß sich die Gesellschaft schweiz. Thierärzte dieß Jahr im Kanton versammle, und dieselbe deren Wohlwollen zu empfehlen;
7. Herr Weiß, Apotheker in Zug, als Mitglied angenommen.

Die zweite Versammlung fand den 9. August in Cham Statt. Nach Verlesung des Protokolls zeigte der Präsident an, daß er von der h. Regierung ein Geschenk im Betrag von 100 Frk. mit Begleitschreiben und ein solches im Betrage von 40 Frk. vom h. Stadtrathe in Zug, beide zu Handen der Gesellschaft schweiz. Thierärzte erhalten habe. Hierauf werden folgende schriftliche Arbeiten vorgelesen:

1. Ueber eine schnell tödtende Ruhrkrankheit der Ziegen, von Thierarzt Hegglin in Menzigen;
2. Beobachtungen über die schädliche Wirkung der Herbstzeitlose, von Hürlimann in Walchwyl;
3. Vergiftung einer Stute durch Eisenhut, von Thierarzt Merz in Egeri.

Als Mitglieder wurden aufgenommen:

Herr Apotheker Uttinger in Zug.
" ger. Thierarzt Suter in Hünenberg.

Endlich wurden die Vorsteher in ihren Stellen bestätigt und Zug zum nächsten Versammlungsort gewählt.

St. Gallen.

Es versammelte diese Sektion sich den 26. Juni in der Sonne zu Goßau, unter dem Vorsitze des Herrn Veterinärassessor Schirmer. Nach Verlesung des Protokolls der Sektion und desjenigen der allgem. Gesellschaft werden vorgetragen:

a) Abhandlung über die nachtheilige Wirkung der grauen Quecksilbersalbe, von Thierarzt Zähndler;

b) Krankheitsgeschichte einer an Emphyem leidenden Kuh, von Thierarzt Ammann.

Es wird ferner Rechnung abgelegt und hierauf zur Wahl der Vorsteherschaft geschritten. Präsident und Aktuar werden wieder für eine Amtsdauer bestätigt und zum Stellvertreter des Erstern gewählt: Hr. Thierarzt Ammann in Tübach; endlich wird Wyl zum künftigen Versammlungsorte bezeichnet.

Aargau.

Diese Sektion war den 3. Juli im Rößli zu Bünzen, unter Vorsitz des Hrn. Näf, versammelt. Die Verhandlungsgegenstände sind:

1. Verlesung des Protokolls der Sektion und der schweiz. thierärztlichen Gesellschaft;
2. Mittheilung eines vom Präsidium verfaßten Gesetzesentwurfes über Haltung von Zuchtstieren und Prämienerheilung an die Besitzer der vorzüglichsten und Diskussion darüber;
3. Vorweisung mehrerer Darmsteine durch das Präsidium, welche dem Hrn. Meier von Bünzen, zur Verwahrung in seiner Sammlung von Darm- und Harnsteinen, geschenkt werden;
4. mündliche Berichterstattung des Hrn. Frei von Ehrendingen über gemachten Sehnenschnitt, und Beobachtung einer Entzündung der Gallenblase, als deren Erscheinungen im Leben, Liegen auf der rechten Seite und Schmerz in der rechten Flanke, gesunkene äußere Temperatur, Anfälle von Raserei und bei der Sektion Entzündung und Anfüllung der Gallenblase mit Futterstoffen aufgezählt werden;

5. Vorweisung zweier von Caries ergriffenen Backzähne aus dem Hinterkiefer ein Kuh, von Meier in Bünzen.

Thurgau.

Die Sektion Thurgau war den 18. Juli im Ochsen zu Mülheim, unter Vorsitz des Hrn. Tuchschmid, versammelt. Nach Verlesung des Protokolls der Gesellschaft schweiz. Thierärzte vom Jahr 1841 und 1842 werden folgende Arbeiten vorgetragen:

1. Krankheitsgeschichte eines Pferdes, das lange Zeit wegen abwechselnden Krankheitsäußerungen behandelt wurde, von Thierarzt Singer;
2. über muthmaßliche Bleivergiftung bei einem Pferd, von Thierarzt Egloff.

Zum Präsidenten wurde gewählt:
Herr Egloff, Thierarzt in Tägerweilen;
zum Aktuar:
Herr Oberthierarzt Werner in Mülheim.

Basellandschaft.

Diese Sektion war den 18. Juni, unter Vorsitz des Hrn. Stohler, in Liestal versammelt. Es wurde:

1. das Protokoll der Gesellschaft schweiz. Thierärzte verlesen;
2. eine Abhandlung über Milzbrand von Hrn. Thierarzt Stohler,
3. eine Abhandlung über Ueberfruchtung von Hrn. Thierarzt Stohl jgr. vorgetragen;
4. Anzeige vom Tode eines Mitgliedes, des Hrn. Stehelin in Benken, gemacht;
5. das Präsidium in der Person des Hrn. Stohler, ungeachtet seiner Bitte um Abnahme dieser Stelle, wegen leidender Gesundheit, neuerdings bestätigt, demselben aber die Ernennung eines Stellvertreters gestattet.

2.

Im Sommer dieses Jahres (1843) erschien in Albisrieden abermals derjenige Ausschlag, welcher im Jahr 1840 in Fluntern vorkam, von welchem im Archiv für Thierheilkunde Bd. X., Heft 3., S. 233. Erwähnung geschieht, unter dem Rindvieh und den Pferden eines Stalles. Bleiggenstorfer, Bezirksthierarzt, beobachtete denselben, und wird ihn in einem folgenden Hefte näher beschreiben. In dem Schorfe dieses Ausschlages wurde ein Insekt gefunden, das weder der Krätzmilbe, noch einem andern bei Ausschlagskrankheiten der Thiere vorkommenden, bis jetzt gezeichneten, Insekte gleicht. Die Figur 1 stellt das Insekt von der Rückenseite, Figur 2 dasselbe von der Bauchseite dar. Mit bloßem Auge betrachtet, erscheint es wie ein Punkt, und es sind die einzelnen Theile nicht daran zu unterscheiden; seine Länge mag ungefähr ¾ eines Millimetres und die größte Breite die Hälfte der Länge oder ⅜ Mill. betragen. Ob nun dieses Insekt in einem ähnlichen Verhältniß zu dem Ausschlage stehe, wie die Krätzmilbe zu der Krätze, oder ob es bloß zufällig bei dem in Frage stehenden Ausschlag vorgekommen ist, das wollen und können wir nicht mit Gewißheit entscheiden, halten aber das erstere für wahrscheinlich; jedenfalls gehört das Insekt zu denjenigen, die auf den Hausthieren hausen, und bisdahin ist der Redaktion nicht bekannt, daß es schon von Jemand beobachtet worden sei.

3.

Die erste Preisfrage des deutschen Vereines für Heilwissenschaft ist: die vergleichend pathologische Untersuchung der Bewegungs-Nervenkrankheiten bei den Menschen und den Hausthieren. Für die beste Lösung dieser Frage setzt der Verein einen Preis von 50 Friedrichsd'or, und wünscht, daß nächst der Benutzung des vorhandenen Materials eigene Beobachtungen zum Grunde gelegt werden. Die Arbeiten müssen bis den 1. Juli 1844 portofrei an den Vorstand des Vereins, Hrn. Dr. Link, eingesandt werden.